

Jahresrückblick 2018

Was Alexander meisterhaft bebildert,
sei hier von mir in Versen kurz geschildert:

2018 im CC – na klar! -

Beginnt wie stets mit dem *Empfang zum Neuen Jahr*.
Festlich die Gäste, das Menue und die Musik;
Der Präsident blickt vor, Herr Mallwitz blickt zurück,
und jeder meint: „Das war mal wieder wunderbar!“

—

Im gleichen Monat noch – und das war neu –
zur *Generalversammlung* eilte man herbei.
Und während Angie Merkel sich um ihre Wiederwahl noch
quält,
ward im CC ganz schnell ein neuer Präsident gewählt.
Der Beifall für ihn hielt noch lange an.
Er heißt Johannes Krause-Isermann.
Und Ludger Albacht ist der neue Vizepräsident.
Bestätigt ist der Rest, den man ja kennt.

—

Der 1. Vortrag galt *Maria Theresia*,
Erzherzogin von Felix Austria.
Frau Stollberg-Rillinger als Referentin
zeigt sie als konsequent katholische Regentin,
wozu auch Kraft für Schlesienkrieg und Kinderschar gehört.
So wird sie heute noch als mythische Figur geehrt.

—

Der Frühlingsanfang reizt, an Harmonie und *Frieden* nur zu denken.
Professor Flammer ließ im März den Focus auf die Fragen lenken,
nach dem gerechten Krieg und religiösem Wahn. –
Im Mai sprach dann *Professor Jakobi* an,
wie mit dem Frieden 1648 umzugehen sei –
ein altes Thema stellt sich heute neu.

Dazwischen im April – die Tage wurden heller –
sprach Frau **Regierungspräsidentin Feller**
publikumsnah und engagiert,
wie sie die 5 Abteilungen am Domplatz führt.

9 Tage später kam dann **Elmar Brok**.
Als engagiertes EU-Urgestein
trat er mit Verve für Europas Zukunft ein,
wobei er kenntnisreich aus dem Erfahrungsschatze zog.

Im Juni übergab Herr **Loos** Herrn **Krause-Iserman** das Amt des
Präsidenten.

Der OB Markus Lewe hat als Ehrengast
dies Clubereignis nicht verpasst,
weshalb wir uns von dem gewohnten Anfangszeitpunkt
trennten.

Professor Kobbert zeigte, dass, wenn wir in **Farben** sehen,
Wahrnehmung und Wirkung erst in uns entstehen.
Kann´s sein, dass Grün und Gelb sich deshalb schlecht
verstehen?

„*La dolce Vita* con gelati e canzone“ !
Wenn das das Motto des **Civilclub-Sommerfestes** ist,
dann ist das una festa, die man nicht so schnell vergisst.
Auch nicht den Präsidenten als Don Corleone.

Die **Krupp-Familie**, ihren Aufstieg und ihr Haus
breitete **Professor Pierenkemper** im September vor uns aus.

40 Finger im Quartet,
das war phantastisch, nicht nur nett.

Martina Pahl bot ein Konzert,
das machte klar, warum sie der CC gern hört.

Professor **Strutwolf** und Herr Dr. Graefe lehrten, dass
Interpretationen von alten **Bibeltexten** im Vergleich sich
lohnend:

Hieß es im Paulusbrief jetzt Junias oder Junia? -

Das „s“ entscheidet, ob´s eine Dame oder doch ein Herr

gewesen war.

Wir sehen, es ging damals schon
um Frauen(sub)ordination.

Herr Doktor Hübner zeigte, dass in **Tierkreiszeichen**
die Mythen aus dem Altertum uns heute noch erreichen:

für viele Möglichkeit zur Orientierung in der Nacht,
für manche aber auch mit Schicksalsmacht.

2 medizinische und ethische Fragen
wurden aus Ärztesicht danach an uns herangetragen:
Sterbebegleitung oder Sterbehilfe war die eine Sache,
die andere, wie ich **Rückenschmerz** erträglich mache.

Das CC-Jahr klang schließlich aus
mit Feier und Musik zum **Nikolaus**.
Im Hause Stapelskotten fand das Clubjahr ein
besinnlich-schönes Ende.

*Weshalb ich mich nun dem **Kulturcafé** zuwende.*

Herr **Pesch** ließ uns an Pater Leppich und die Schulzeit denken,
Frau Stern an kleine Bücher nur zum Lesen oder zum
Verschenken.

Thomas Bernhard kennt so mancher schon. –

Zu ihm und seiner Wirkung sprach Herr *Eckard Anderson*.
Und *Frau Stockhausen* zeigte in der Dichterkette
Bettina von Arnim. Dann ging's *zu Annette*
und ihrer Heimatburg, wohin *Frau Schulze* uns geführt,
wobei man dort auch noch das Flair des Schlossparks spürt.

Herr *Manfred Röhlen* hat die Vogelwelt
der Rieselfelder im Oktober vorgestellt.
Vogel des Jahres war der Star;
der kommt mit imitierten Tönen klar.
Kirchen und Schlösser aus vergangenen Zeiten
tat dann *Herr Muschiol* vor uns ausbreiten.

6 Bücher, vorgestellt auf einen Schlag,
zum Teil auch vorgelesen, und an einem Nachmittag!
Droste zu Senden, Strzebnik und Krause-Isermann –
Sie alle trugen das an uns heran.

Reisen und Ausstellungsfahrten will ich im folgenden nennen:
Bonn war im Februar Ziel, um *Gurlitts* Vermächtnis zu sehen.
Schon am 1. des März dann entdeckten auch wir mit *van Schriek* in
Kröten und Schmetterlingen die *Bibel von Mutter Natur*.

Passend zum Vortrag der Ausflug nach Essen und zur *Villa Hügel*,
wo wir das prachtvolle Haus und die Werkschau von Josef Albers
staunend betrachten konnten und bildhaft erläutert bekamen.

Ebenfalls vortragsergänzend besuchte der Club das *Museum*.
Dort wurden *Wege zum Frieden* in Himmel und Erde
verdeutlicht.

Oberhausen und sein Gasometer mit Matterhornspitze
auf ihrem Kopf hängend sahen wir Mitte August, als der Berg
rief.

Ländlich-idyllisch dagegen die *Gartenfahrt nach dem Artlande*,
3 schöne Gärten und Parks konnte man staunend
durchwandern.

Auf eine Reise ins *Elsass*, ein Land, voll historischer Schätze,
führte Frau Duettmann-Braun,
aber auch in ein Land großer *Zukunft?*
Staaten und Völker Europas vereint könnten doch noch
gemeinsam
gedeihliche Zukunft fürs Elsass und auch für Europa
gestalten.

Eine *Kulturreise nach Masuren*, geleitet von E.O.,
zeigte uns Danzig, Marienburg und auch geschichtreiches
Umland,
nicht zu vergessen die Kirchen und Klöster und
Koperniks Spuren,
doch auch Erinnerungsstätten des Kriegs
zwischen Deutschland und Polen.

Die letzte Reise führte uns nach *Paderborn*.
Der Dom und Gotik ward umfassend dort gezeigt,
und „*Marc Chagall – der wache Träumer*“ galt als Motto
der Bilder die der CC im Museum sah,
bevor sich Jahr und Vortrag zu dem **Ende** neigt.